



Ständiger Rat vom 25. April 2013

## **Stellungnahme der Schweiz zum Abkommen im Belgrad-Pristina Dialog**

Danke Herr Vorsitzender.

Die Schweiz begrüsst die unter Vermittlung der EU-Aussenbeauftragten Catherine Ashton getroffene Einigung im Belgrad-Pristina Dialog. Das Abkommen trägt wesentlich zur Normalisierung der Beziehungen der beiden Staaten bei. Belgrad und Pristina haben bewiesen, dass sie bereit sind, ihre Altlasten abzulegen, um den Blick nach vorne zu richten. Wir begrüssen den Mut ihrer Leader, so entschieden voranzuschreiten. Ebenso danken wir Frau Ashton und ihrem Team für ihre unermüdlichen Bemühungen um dieses Abkommen, welches eine konstruktive und friedliche Lösung für Nordkosovo ermöglicht.

Dem Vernehmen nach erwarten die Parteien, dass die OSZE die Lokalwahlen in den vier Gemeinden Nordkosovos durchführt. Das ist eine Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit der OSZE in einem heiklen Umfeld einmal mehr zu demonstrieren. Während den im Jahr 2012 durchgeführten serbischen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen leistete die OSZE einen wesentlichen Beitrag zur Entschärfung der im Vorfeld der Wahlen angespannten Situation. Durch ihre Unterstützung konnten alle serbischen Staatsbürger ihr Wahlrecht auch in Kosovo ausüben. Die OSZE kann auch jetzt dazu beitragen, in enger Zusammenarbeit mit den kosovarischen Behörden und allen Teilen der Bevölkerung in Nordkosovo ein Umfeld zu schaffen, das faire und freie Wahlen ermöglicht.

Eine nachhaltige und dauerhafte Normalisierung der Beziehungen hängt entscheidend davon ab, dass das Abkommen ohne Verzug umgesetzt wird, vor allem im Norden von Kosovo. Die OSZE ist gut platziert, um zur erfolgreichen Umsetzung des Abkommens beizutragen. Eine demokratische Entwicklung, Rechtsstaatlichkeit, die Achtung der Menschenrechte sowie wirtschaftliche Prosperität sind wichtige Stützen für die nachhaltige Stabilität in der Region. Die neu zu er-

richtende Sicherheitsstruktur stellt nur eine der Herausforderungen dar, in welchen die OSZE einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Die OSZE ist die einzige zivile internationale Organisation mit einer umfassenden Feldpräsenz in Kosovo - auch in den vier, mehrheitlich von Serben bewohnten Gemeinden nördlich des Ibar. Sie ist somit gut aufgestellt, die Teilnahme der Minderheiten am politischen Prozess voranzutreiben, und insgesamt zur Integration des Nordens in die staatlichen Institutionen Kosovos beizutragen.